

Erklärung der Allianz gegen Einsamkeit

Einsamkeit ist eine ernstzunehmende gesellschaftliche Herausforderung. Sie betrifft Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen und Lebensphasen und kann weitreichende Folgen für die Betroffenen und die Gesellschaft haben. Dazu zählen gesundheitliche Auswirkungen wie bspw. ein erhöhtes Risiko für Depressionen und suizidale Gedanken sowie für Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Demenz. Zudem kann Einsamkeit das Vertrauen in andere Personen, die politische Teilhabe und das Vertrauen in politische Institutionen negativ beeinflussen. Darüber hinaus kann Einsamkeit das Engagement am Arbeitsplatz sowie die Arbeitszufriedenheit beeinträchtigen.

Erhöhte Einsamkeitsbelastungen können Menschen in allen Altersgruppen und Lebenslagen betreffen. Während vor der COVID-19-Pandemie ältere Menschen am stärksten von Einsamkeit betroffen waren, ist die Einsamkeitsbelastung bei jüngeren Menschen in den letzten Jahren am höchsten. Darüber hinaus haben Menschen in verschiedenen Lebenslagen ein erhöhtes Einsamkeitsrisiko. Hierzu zählen bspw. alleinerziehende Personen, von Armut betroffene und erwerbslose Personen, Menschen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen, Menschen mit Migrations- und Fluchterfahrung, pflegende Angehörige und Pflegebedürftige sowie queere Personen.

Die Ursachen und Auswirkungen von Einsamkeit sind komplex und fallen in verschiedene gesellschaftliche Handlungsfelder. Um das Thema nachhaltig und zielgerichtet zu fokussieren, bedarf es einer übergreifenden Bearbeitung. Daher braucht es eine breite gesellschaftliche Aufmerksamkeit sowie Aktivitäten von vielfältigen Akteurinnen und Akteuren. Mit der Allianz gegen Einsamkeit wollen wir Kräfte, Wissen und Engagement der Mitglieder bündeln, um die Vorbeugung und Linderung von Einsamkeit zu verbessern sowie Verbundenheit, das gesellschaftliche Miteinander und unsere Demokratie zu stärken.

Die Allianz gegen Einsamkeit möchte eine breite gesellschaftliche Sensibilisierung fördern. Ziel ist es, Einsamkeit in unterschiedlichen Lebensbereichen zu adressieren und Teilhabe zu ermöglichen.



Die Mitglieder der Allianz tragen gemeinsam dazu bei, die Angebots- und Präventionslandschaft zu verbessern, indem sie die Schaffung neuer Aktivitäten fördern und die Sichtbarkeit von Angeboten unterstützen sowie zu Einsamkeit in ihren Wirkungskreisen sensibilisieren. Darüber hinaus soll die Allianz die fachliche Weiterentwicklung von Ansätzen zur Vorbeugung und Linderung von Einsamkeit für unterschiedliche gesellschaftliche Bereiche fördern. Zudem sollen konkrete Angebote öffentlichkeitswirksam in den Fokus gerückt werden.

Die Mitglieder der Allianz verpflichten sich, in ihrem eigenen Handlungsbereich, im Sinne der Ziele der Allianz zu wirken.

Organisation: _____

Vertreten durch: _____

Ort, Datum, Unterschrift

Die Allianz gegen Einsamkeit ist eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ). Das Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e.V., an dem das Kompetenznetz Einsamkeit (KNE) angesiedelt ist, unterstützt das BMBFSFJ bei der Umsetzung der Allianz gegen Einsamkeit.